

Dr. med. Werner Mayer
Rudolf-Reusch-Str. 21
D 10367 Berlin

Mobil +49 (0) 151 7052 1802

E-mail post@werner-mayer.de

Berlin, den 23.08.2016

Dr. med. Werner Mayer Rudolf-Reusch-Str. 21 D 10367 Berlin

Ärztekammer Berlin
Friedrichstrasse 16
10969 Berlin

Betrifft Anzeige wegen schweren ärztlichen Vergehens gegen Dr. Arastéh, Chefarzt des AVK

Tathergang Ich bin Ärztlicher Kollege und war seit 2002 in regelmäßiger ärztlicher Nachsorge nach zwei erfolgreich überstandenen NHL in 2002 und 2005.

Ab 2008 entwickelte ich Symptome einer HIV-Enzephalitis, die an dieser führenden Klinik mit Schwerpunkt HIV nicht als solche diagnostiziert wurde. 2009 ereignete sich aufgrund progredienter Muskelschwäche das erste vermeidbare schwere Schadensereignis, ein Oberschenkelhalsbruch.

Im Rahmen der regelmäßigen Nachsorge wurde erstmals 2010 ein verdächtiger MRT Befund des Gehirns erhoben, im März 2011 dann ein Befund mit deutlicher Leukenzephalopathie. Die dazu dringend notwendige Differentialdiagnose im Brief vom 19.04.2011. Es wird Multiresistenz und keine Therapieoption schriftlich festgestellt. Diese Meinung ändere sich nicht bis zum letzten Brief August 2012 vor meiner Lebensrettung durch einen externen Tip von Arend Moll ab 01.12.2012, kurz vor meinem Exitus.

Die Lösung meiner unbehandelten Enzephalitis war Intelence, mit EU-Zulassung seit 2008 und fehlender Kreuzresistenz bei Liquorgängigkeit.

Bis zu diesem Zeitpunkt war meine Gesundheit bereits maximal geschädigt bis kurz vor Exitus.

APRIL 2012 wurde mit einer kriminellen Begutachtung als Psychiatriefall eine Gesetzliche Betreuung errichtet, mit der dem AVK gut bekannten Berit Neubert. Ich wurde damit abgeschoben in das Haus der Finalen AIDS-Pflege Caro in Berlin. Ein Sterbehaus aus der Steinzeit von AIDS. Ich hatte das einmalige Glück in ein gerade neu eröffnetes Haus der Schwulenberatung zu wechseln, nur dort konnte ich als einziger Überlebender den Tip erhalten.

Diese Medikation war am AVK nicht bekannt, nachgewiesen bis 16.06.2013. Auf der Flucht aus diesem Aussenlager, unter krimineller Vorenthaltung meiner Medikamente, floh ich am 25.04.2013 zum AVK. Dass diese Klinik meinen maximalen und seit 2008 in allen Stadien voll vermeidbaren Ruin verursacht hatte, konnte ich erst ab Ende 2015 ahnen als ich die maximale Traumatisierung der Überführung vom AVK nach Bodelschwingh mit einem erfundenen aussergesetzlichen Notstand überlebt und aufgeklärt hatte.

Die April 2012 ernannte gesetzliche Betreuerin verfolgt mich seit 05.05.2015 grauenhaft via Mediengericht Hamburg, um mich zum Schweigen zu bringen. Diese Anzeige erfolgte nach meiner schriftlichen Aufforderung an Arastéh zur Stellungnahme, nachdem ich die komplette Akte Bodelschwingh in Händen hatte. Das AVK hat zur Diagnosensteuerung den Brief vom August 2012 vorausgeschickt und bei der heimtückischen Zuführung die von mir geforderte geänderte Medikation nicht notiert und mitgeteilt. Dies war Handeln mit gezielter Desinformation und löste bei Ankunft in Bodelschwingh meine Panik wegen drohender lebensgefährlicher Unterbrechung meiner Therapie aus. Siehe Akte Bodelschwingh.

Die Strafanzeige gegen Arastéh wurde von mir April 2016 selbst gestellt. Bisher keine konkreten Handlungen. Alle Indizien deuten darauf hin, diese so fantastisch wirksame Option wird weiter nicht angewandt, bei mir hat sie nachweislich aus desaströser Ausgangslage eine nachgewiesene Vollremission erreicht. Das AVK mach aus AIDS-Patienten mit multiresistenter HIV-Enzephalitis Geistesranke, um sie mit betreuungsrechtlichen Handschellen in das Haus der Finalen AIDS-Pflege abschieben zu können. Ich wurde auch zu diesem Gang abgedrängt und bin dank der Option Intelence von Arend Moll der einzige Überlebende und werde seither gesteuert von Dr. Arastéh verfolgt. Die Anzeige wegen vollständig vermeidbaren maximalen Ruins meiner Gesundheit sollte verhindert werden.

Meine ehemalg Gesetzliche Betreuerin handelt eindeutig schriftlich nachgewiesen gesteuert und im Auftrag Dr.Arastéh mit dem Ziel der Strafvereitelung.

Alle hier erwähnten Dokumente und weitere sachkundige Analysen auf meiner Internetseite.

www.dr-death-berlin.berlin